

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus

Sitzungstermin: Mittwoch, 28.06.2017
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum 1b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Anke Knitter SPD

reguläre Mitglieder

Jan-Hendrik Brincker CDU
Andrea Krönert BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Dr. Carsten Penzlin DIE LINKE.
Jutta Reinders DIE LINKE.
Kristin Schröder DIE LINKE.
Dr. Helmut Schmidt CDU
Andreas Bankonier Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09
Mathias Krack UFR

Stellvertreter

Dr. Cathleen Kiefert-Demuth SPD Vertretung für: Frau Wandt, Sandra

Verwaltung

Monika Fritsche Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft
Thorsten Hortic-Delaunay Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft
Patrick Schmidt Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft

beteiligte Ortsbeiräte

Werner Simowitsch DIE LINKE.

Gäste

Gerald Kleine Wördemann Ostsee-Zeitung
Rainer Pahl Werkstattschule
Nicole Pätzold NNN, Vertreterin der Presse
Dorothea Reinmuth Projektentwicklerin Groter Pohl

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Sandra Wandt SPD entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 31.05.2017
- 4 Anträge
 - 4.1 Werner Simowitsch (für den Ortsbeirat Stadtmitte)
Geeignete Rahmenbedingungen für das Archäologische Landesmuseum schaffen
Vorlage: 2017/AN/2763
 - 4.1.1 Werner Simowitsch (für den Ortsbeirat Stadtmitte)
Geeignete Rahmenbedingungen für das Archäologische Landesmuseum schaffen
Vorlage: 2017/AN/2763-01 (SN)
 - 4.2 Daniel Peters (für die CDU-Fraktion)
Wohnbauentwicklung "Am Rosengarten"
Vorlage: 2017/AN/2888
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Bebauungsplans Nr. 09.W.174 "Wohnen am Hüerbaasweg"
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2017/BV/2688
 - 5.2 Bebauungsplan Nr. 14.W.184 für das Wohngebiet "Toitenwinkel – Südlich der Pappelallee"
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2017/BV/2693
 - 5.3 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 12.GE.52 "Gewerbepark Brinckmansdorf" - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2017/BV/2700
 - 5.4 Bebauungsplan Nr. 01.SO.169 "Ortsteilzentrum Markgrafenheide"
Auslegungsbeschluss (2. Auslegung)
Vorlage: 2017/BV/2792
 - 5.5 Bildung eines Beirates für die Weiterentwicklung des Wohngebietes Biestow
Vorlage: 2017/BV/2728
 - 5.5.1 Kristin Schröder (für den Ortsbeirat Südstadt)
Bildung eines Beirates für die Weiterentwicklung des Wohngebietes Biestow
Vorlage: 2017/BV/2728-01 (ÄA)
 - 5.6 Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 2035
Vorlage: 2017/BV/2735

- 6 Verschiedenes
- 6.1 Vorstellung des Vorhabens der Europäischen Stiftung für innovative Bildung gGmbH (EuSiB-Gruppe) am Standort "Groter Pohl" in der Südstadt
- 7 Schließen der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Verschiedenes
- 8.1 Information des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
- 8.2 Information der Ausschussvorsitzenden

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Knitter (SPD) eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Mit Datum vom 21.06.2017 ist den Mitgliedern des Ausschusses die Einladung per Mail zugegangen. Weiterhin erfolgte die öffentliche Bekanntmachung ab 21.06.2017 durch Aushang im Schaukasten im Rathaus und in den Ortssämtern. Frau Knitter (SPD) stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss um 17.00 Uhr mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Herr Bankonier (RB) stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Beschlussvorlage 2017/BV/2792 - Bebauungsplan Nr. 01.SO.169 „Ortsteilzentrum Markgrafenheide“ - Auslegungsbeschluss (2. Auslegung) zu vertagen, da zurzeit der Rahmenplan Markgrafenheide fortgeschrieben wird und dazu am 13. Juli 2017 eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung stattfindet, welche abzuwarten wäre, um die Ergebnisse in den B-Plan einfließen zu lassen. Bürgerbeteiligung sollte hier an erster Stelle stehen.

Frau Fritsche vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft begründet die parallele Erarbeitung des B-Planes dahingehend, dass der Wohnungsbau höchste Priorität hat und somit die Entwicklung des Ortes positiv beeinflusst.

Frau Knitter (SPD) informiert die Mitglieder, dass der OBR Markgrafenheide seine Zustimmung zur Beschlussvorlage erteilt hat.

Abstimmungsergebnis zur Vertagung der Beschlussvorlage 2017/BV/2792:
Ablehnung (Ja: 2, Nein: 8)

Auf Wunsch von Frau Fritsche bittet Frau Knitter (SPD) den TOP 5.6. (Beschlussvorlage 2017/BV/2792) bereits nach dem TOP 5.3 (Beschlussvorlage 2017/BV/2700) zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:
Zustimmung (einstimmig)

Weiterhin bittet Frau Knitter (SPD) um Erweiterung der Tagesordnung für die Behandlung des heute eingegangenen Antrages der CDU-Fraktion zur Wohnbauentwicklung „Am Rosengarten“.

Abstimmungsergebnis:
Zustimmung (einstimmig)

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 31.05.2017

Zur Niederschrift der Sitzung vom 31.05.2017 sind keine Einwände eingegangen. Die Niederschrift vom 31.05.2017 wird bestätigt.

TOP 4 Anträge

TOP 4.1 Werner Simowitsch (für den Ortsbeirat Stadtmitte) Geeignete Rahmenbedingungen für das Archäologische Landesmuseum schaffen Vorlage: 2017/AN/2763

TOP 4.1.1 Werner Simowitsch (für den Ortsbeirat Stadtmitte) Geeignete Rahmenbedingungen für das Archäologische Landesmuseum schaffen Vorlage: 2017/AN/2763-01 (SN)

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1.) die gesamte verfügbare Fläche des Baufelds am Rosengarten zur Planung und Konzeption des neuen Archäologischen Landesmuseums, insbesondere zur möglichen Realisierung eines größeren Museumsneubaus und attraktiven Außenflächen, anzubieten.

2.) dafür Sorge zu tragen, dass eine Entscheidung über den Standort des Archäologischen Landesmuseums erst erfolgt, wenn die möglichen Museumskonzepte ausgearbeitet sowie die Aufteilung der zu erwartenden Kosten für Bau und Betrieb zwischen Land und Stadt geklärt wurden.

Herr Simowitsch, Ortsbeiratsvorsitzender Stadtmitte nimmt Stellung zu seinem Antrag. Der Standort für das Archäologische Museum und auch die Ausstellungsinhalte sind noch unklar, das Schiffahrtsmuseum hält er für nicht geeignet. Bis zur endgültigen Entscheidung über den Standort des Archäologischen Landesmuseum ist es wünschenswert, die Baufelder am Rosengarten freizuhalten.

Da bereits in der Bürgerschaftssitzung am 14.06.2017 eine Entscheidung zu den Baufeldern im Rosengarten getroffen wurde (Errichtung von Wohnungsbau) kann dieser Antrag nur abgelehnt werden, so die Mehrheit der Mitglieder.

Der Wohnungsbau mit Tiefgarage ist an diesem Standort sehr gut. Für den Museumsbau sind allem Anschein nach genügend Flächen reserviert. Auch gibt es noch eine Diskussion um den Standort Stadthafen.

Abstimmungsergebnis zum Antrag 2017/AN/2763:

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	10
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 4.2 Daniel Peters (für die CDU-Fraktion) Wohnbauentwicklung "Am Rosengarten" Vorlage: 2017/AN/2888

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die weitere Entwicklung des Grundstücks "Am Rosengarten" eine öffentliche Ausschreibung und einen Hochbauwettbewerb vorzubereiten.

Herr Brincker (CDU) und Herr Dr. Schmidt (CDU) begründen den Antrag ihrer Fraktion. Sie wollen damit größere Transparenz schaffen und eine erneute Diskussion, wie sie beim Glatten Aal entstanden ist, vermeiden. Die Anzahl von Grundstücksverkäufen, die auf Verzicht einer Ausschreibung erfolgten, sind merklich gestiegen und dies nicht immer zum Wohle der Stadt (Höhe des Preises). Ein Wettbewerb, wie es hier geschieht, ist damit ausgehebelt. Es erfolgt eine Beschränkung auf die Rostocker Wohnungswirtschaft.

Kern des Antrages ist es, der gesamten Wohnungswirtschaft die Chance zu geben, sich an einer Ausschreibung zu beteiligen. Seitens der RGS gibt es keine Vorbehalte.

Diskussion

Einen Einfluss beim Glatten Aal gab es nicht, zum Standort Rosengarten gibt es wesentliche Unterschiede. Beim Rosengarten können wir mitbestimmen, hier haben wir die Hand drauf, so Frau Knitter (SPD). Durch Verträge können detaillierte Festlegungen getroffen werden, die Vorteile überwiegen gegenüber bauplanungsrechtlichen Grundlagen. Nicht immer erhält man bei der Erzielung des besten Marktpreises auch das beste Konzept. Erstrebenswert sollte es sein, stadtentwicklungspolitische Ziele zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis zum Antrag 2017/AN/2888:

Abstimmung:

Dafür:	4
Dagegen:	5
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 5 Beschlussvorlagen

TOP 5.1 Bebauungsplans Nr. 09.W.174 "Wohnen am Hüerbaasweg" Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: 2017/BV/2688

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 12.W.174 „Wohnen am Hüerbaasweg“ eingereichten Stellungnahmen von Bürgern sowie die Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurden mit dem in Anlage 1 dargestellten Ergebnis geprüft.

Die als Anlage 1 beigefügten Abwägungsergebnisse sind Bestandteil des Beschlusses.

2. Aufgrund des § 10 i.V.m. § 13a des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I, S. 1722), sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V 2015, S. 344), berichtigt am 20.01.2016 (GVOBl. M-V S. 28/29), beschließt die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock den Bebauungsplan Nr. 09.W.174 „Wohnen am Hüerbaasweg“, begrenzt

im Norden: durch die Tessiner Straße und den künftigen Ersatzwaldweg südlich der Bestandsgebäude Hüerbaasweg 9 und Tessiner Str. 101

im Osten: durch die Ostseite der Straße „Hüerbaasweg“,

im Süden: durch die südliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 26/21, Flur 1, Gemarkung Kassebohm, südlich der ehemaligen Kaufhalle,

im Westen: durch den Wald „Cramons Tannen“,

bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text mit örtlichen Bauvorschriften (Teil B), zusammen Anlage 2, als Satzung.

3. Die Begründung, Anlage 3, wird gebilligt.

Herr Hortig-Delaunay vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft erläutert den Bebauungsplanentwurf. Er informiert, dass mit dem Satzungsbeschluss die Möglichkeit der Errichtung von max. 4 - 6 Wohneinheiten besteht und gleichzeitig ein städtebaulicher Missstand beseitigt wird. Der Flächenumfang des Geltungsbereiches beträgt insgesamt ca. 0,6 ha. Ein Straßenausbau zur Umsetzung der Planungsinhalte ist weder erforderlich, noch geplant.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2017/BV/2688:

Abstimmung:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.2 Bebauungsplan Nr. 14.W.184 für das Wohngebiet "Toitenwinkel – Südlich der Pappelallee" Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: 2017/BV/2693

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum 2. Entwurf des Bebauungsplans Nr. 14.W.184 für das Wohngebiet "Toitenwinkel - südlich der Pappelallee" hat die Bürgerschaft mit dem in der Anlage 1 dargestellten Ergebnis geprüft.

Die als Anlage 1 dargestellten Abwägungsergebnisse sind Bestandteil des Beschlusses.

2. Für das Gebiet begrenzt:

- im Norden: durch die Straße „Pappelallee“
- im Osten: durch die Straße „Am Fasanenholz“

- im Süden. durch die Parkanlage und die gedachte Verlängerung des
- südlichen Abschnitts der Straße „Am Fasanenholz“ in westl. Richtung
- im Westen: durch die Straßenbahnwendeschleife Hafenallee

wird aufgrund des § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) der Bebauungsplan Nr. 14.W.184 für das Wohngebiet „Toitenwinkel - südlich der Pappelallee“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung beschlossen. (Anlage 2)

3. Die Begründung wird gebilligt. (Anlage 3)

Frau Fritsche informiert, dass der Satzungsbeschluss die Voraussetzungen für die Bebauung von ca. 35 Wohneinheiten in Einzel-, Doppel-, und Reihensbauweise schafft. Einen Erschließungsträger für dieses Gebiet gibt es bereits. Im 2. Entwurf wurden die Baugrenzen und die Erschließungsanlagen an vorhandene nicht überbaubare Hauptversorgungsanlagen angepasst.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2017/BV/2693:

Abstimmung:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.3 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 12.GE.52 "Gewerbepark Brinckmansdorf" - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss Vorlage: 2017/BV/2700

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Der Auslegungsbeschluss 2010/BV/1481 wird aufgehoben.
Für eine Teilfläche des Bebauungsplans soll die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 12.GE.52 „Gewerbepark Brinckmansdorf“ erneut aufgestellt werden.
2. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 12.GE.52 „Gewerbepark Brinckmansdorf“ (Anlage 1), und die Begründung dazu (Anlage 2) werden in der vorliegenden Fassung gebilligt und sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Frau Fritsche erläutert, dass es bereits einen rechtskräftigen B-Plan gibt. Mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes soll die Teilfläche SO 1 (Sondergebiet Möbel) in ihrer Nutzungsart (gewerbliche Baufläche) geändert werden, welche mit dem Einzelhandelskonzept konform geht. Hier wird dem Ansiedlungswunsch eines Großmarktes entsprochen. Für dieses Vorhaben verschlechtert sich die Verkehrssituation nicht, ein Ausbau des Knotens ist dafür nicht erforderlich, eine Notwendigkeit besteht aber weiterhin, dafür werden Planungsleistungen im Haushalt eingestellt.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2017/BV/2700:

Abstimmung:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.4 Bebauungsplan Nr. 01.SO.169 "Ortsteilzentrum Markgrafenheide"
Auslegungsbeschluss (2. Auslegung)
Vorlage: 2017/BV/2792**

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der 2.Entwurf des Bebauungsplans (Anlage 1) und die dazugehörige Begründung (Anlage 2) werden in der vorliegenden Fassung gebilligt und sind nach § 3 Abs. 2 BauGB erneut öffentlich auszulegen.

Frau Fritsche informiert, dass das Ziel des Bebauungsplanes die Errichtung von Mietwohnungen in Form von Geschosswohnungsbau ist (ca. 75 Wohneinheiten). Einen Investor gibt es bereits.

Im ersten Baufeld sind Ferienwohnungen zulässig, der Anteil dort ist sehr gering, im Hauptfeld sind Ferienwohnungen definitiv ausgeschlossen.

In Markgrafenheide besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wohnen und Ferienwohnungen.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2017/BV2792:

Abstimmung:

Dafür:	9
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

- 17.50 Uhr Frau Kiefert-Demuth verlässt die Sitzung. Somit sind noch 9 Mitglieder anwesend.

**TOP 5.5 Bildung eines Beirates für die Weiterentwicklung des Wohngebietes Biestow
Vorlage: 2017/BV/2728**

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Geschäftsordnung für den Beirat für die Begleitung von Planung und Entwicklung des Wohngebietes Biestow (Anlage).

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2017/BV/2728 einschließlich Änderungsantrag 2017/BV/2728-01 (ÄÄ):

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.5.1 Kristin Schröder (für den Ortsbeirat Südstadt)
Bildung eines Beirates für die Weiterentwicklung des Wohngebietes Biestow
Vorlage: 2017/BV/2728-01 (ÄÄ)**

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Geschäftsordnung für den Beirat für die Begleitung von Planung und Entwicklung des Wohngebietes Biestow mit folgender Änderung:

§ 3, 4. Punkt wird durch folgenden Wortlaut ergänzt:

Aus jedem Ortsteil des Planungsbereiches soll ein/e Einwohner/in vertreten sein.

Frau Schröder (Die Linke.) erläutert den Änderungsantrag für den Ortsbeirat Südstadt.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag 2017/BV/2728-01 (ÄA):

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.6 Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 2035
Vorlage: 2017/BV/2735**

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Flächennutzungsplan der Hansestadt Rostock soll neu aufgestellt werden.

Herr Schmidt vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft erläutert, dass aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen und die damit verbundenen neuen Entwicklungsperspektiven, insbesondere die zu erwartende Bevölkerungszunahme, eine Abbildung im gegenwärtig rechtswirksamen Flächennutzungsplan nur noch unzureichend wären. Aus diesem Grund ist eine Neuaufstellung notwendig. Aufgrund der Komplexität soll es in dem Verfahren der Neuaufstellung weitere umfangreiche Beteiligungen geben, insbesondere zur Erarbeitung des Vorentwurfs sind zwei Foren zur Beteiligung der Öffentlichkeit vorgesehen.

Das Zielkonzept zur Stadtentwicklung soll von der Bürgerschaft als Vorentwurf beschlossen werden.

Als Grundlagen für die Planungen werden u. a. folgende Konzepte einbezogen: Umwelt- und Freiraumkonzept, Wohnraumnachfrageprognose, Kleingartenentwicklungskonzept, Gewerbeflächenentwicklungskonzept.

Die Mehrheit der Mitglieder ist der Meinung, dass die Kostenschätzungen für die Kommunikations- und Bürgerbeteiligung knapp berechnet sind.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2017/BV/2735:

Abstimmung:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6 Verschiedenes

TOP 6.1 Vorstellung des Vorhabens der Europäischen Stiftung für innovative Bildung gGmbH (EuSiB-Gruppe) am Standort "Groter Pohl" in der Südstadt

Herr Pahl, Geschäftsführer der Europäischen Stiftung für innovative Bildung gGmbH (EuSiB-Gruppe) und Frau Reinmuth, Projektentwicklerin stellen die Entwicklungsstudie mit ihren vielschichtigen Planungsanteilen und konzeptionellen Ideen vor. Seit 2009 sind sie auf der Suche nach einer geeigneten Grundstücksfläche für die Errichtung eines Bildungs- und Lebenscampus. Die Entwicklungsstudie ist in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern erarbeitet und ein Kaufantrag gestellt worden. Es soll ein Quartier mit Leben, Lernen, Wohnen, Erleben/Kultur entstehen. Es gibt Vergleichsprojekte in Malmö und Stockholm. Für die Umsetzung des Projektes sind viele Vorteile gegeben: die Nähe zur Innenstadt, Nähe zum Bahnhof, Nähe zur Kröpeliner Tor Vorstadt (Nachbarschaften), gute Anbindung zum ÖPNV, Nähe zu Universitätseinrichtungen. Umgesetzt werden soll ein pädagogisches Kolleg mit KITA, daneben ein Wohnprojekt, die Schulerweiterung der Werkstattschule mit Sportplatz und eine feste Spielstätte für den Zirkus Fantasia (zurzeit im Stadthafen nur 13 Wochen im Jahr nutzbar). Die Errichtung der Schule ist nicht vereinbar mit der städtischen Schulentwicklungsplanung. Seitens der EuSiB-Gruppe gibt es Bedenken, dass dadurch das Projekt scheitern könnte. Aus diesem Grunde wurde die Schule im Plan an den Südring verlegt und die Aussage getroffen, dass die Umsetzung des Projektes auch ohne die Schule möglich ist.

Herr Pahl möchte mit seinem Konzept eine Quartiersidee umsetzen, deshalb wurden auch schon Gespräche mit den Wohnungsgenossenschaften geführt.

Die Mitglieder stehen dem Projekt positiv gegenüber und wünschen der EuSiB-Gruppe eine schnelle Umsetzung.

TOP 7 Schließen der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil